

II.12 Genfer Katechismus

Catechismus, Sive Christianæ Religionis
Institutio, communibus renatæ nuper in
Evangelio [...]

Johannes Calvin (Noyon 1509–1564 Genf)

Basel: Robert Winter, 1538

Druck, 15 cm × 10,7 cm

Emden, JALB, Theol. 8° 0528 H

Die 1538 in Basel gedruckte lateinische Fassung von Calvins Genfer Katechismus (vgl. Kat. II. 11, S. 110) erzielte in ganz Europa große Resonanz. Als Auszug aus der ersten Ausgabe der *Institutio* (vgl. Kat. II. 9, S. 110) thematisiert er in einem ersten Teil das Verhältnis von Gott und Mensch, gefolgt von einem zweiten über das Gesetz. Der dritte

Teil über den Glauben behandelt die Rechtfertigung des Sünders, welche in Gottes ewigem Ratschluss angelegt ist. Sie erfolgt allein durch den von Gott geschenkten Glauben. Im vierten Teil über das Gebet findet man Calvins Auslegung des Vaterunsers, im fünften die Erklärung der Sakramente Taufe und Abendmahl. Der abschließende sechste Abschnitt des Katechismus widmet sich Fragen der Kirchenordnung und -zucht sowie dem Verhältnis zwischen Obrigkeit und Untertanen mit den hier geltenden Verantwortlichkeiten. ♦ ID

Literatur: Ausst.-Kat. Augsburg 2005, S. 447,
Kat.-Nr. V.40; Cottret 1998; Hesselink 1997;
Spijker 2001; Wendel 1985.